

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 11: Sonderheft Grafik

Artikel: Sonderheft Grafik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonderheft Grafik

Seit dem Sonderheft über Schweizer Grafik vom August des Jahres 1943 haben wir wohl bei verschiedenen Gelegenheiten über einzelne Teilgebiete dieses Themas berichtet, jedoch nicht mehr ein ganzes Heft der zusammenfassenden Erörterung seiner Gestaltungsfragen gewidmet. Angesichts der in den letzten Jahren vollbrachten beachtenswerten Leistungen und in Berücksichtigung der großen Bedeutung des grafischen Schaffens für das tägliche optische Erlebnis des heutigen Menschen haben wir uns entschlossen, wiederum ein in sich geschlossenes Sonderheft der textlichen und bildlichen, kritischen und referierenden Behandlung dieser Fragen zu widmen. Den unmittelbaren Anstoß dazu bot die im Frühjahr 1955 vom «Verband Schweizerischer Grafiker» in Verbindung mit dem Schweizerischen Werkbund im Kunstgewerbe-museum der Stadt Zürich durchgeführte Ausstellung «Grafiker – ein Berufsbild».

Die Redaktion war bestrebt, ein Heft zu schaffen, das – trotz der Beschränkung auf einige im heutigen Moment besonders aktuell scheinende Teilgebiete – durch grundsätzliche Darlegungen und eine reichhaltige Bilddokumentation einen Überblick über den gegenwärtigen Stand des grafischen Schaffens vom Briefkopf bis zum Plakat vermittelt und das befruchtend auf das Schaffen des schweizerischen und des aus-

ländischen Grafikers wirken soll. Aber auch an die auf anderen Gestaltungsgebieten Schaffenden und ganz allgemein an den heutigen Menschen wendet sich dieses Heft, indem es klarmacht, daß die Grafik einen wichtigen Beitrag an die dem Geiste unserer Zeit verpflichtete Formung unserer visuellen Umwelt leistet.

Die Redaktion fühlt sich allen Mitarbeitern, die mit Wort und Bild zu diesem Heft beigetragen haben, zu tiefem Dank verpflichtet. Besonderen Dank schuldet sie Karl Gerstner, Basel, für seine besonders weit ausholende Mitarbeit. Von ihm stammen nicht nur die Grundzüge des thematischen Aufbaus des Heftes, sondern auch der einleitende und der ausführende Hauptaufsatz, in denen die grundsätzlichen Aspekte des heutigen grafischen Schaffens erörtert werden. Das besondere Thema des Heftes gab sodann den Anlaß, die typografische Gestaltung des Werk von Grund auf neu bearbeiten zu lassen. Mit dieser anspruchsvollen Aufgabe betrauten Redaktion und Verlag ebenfalls Karl Gerstner. Es ist beabsichtigt, diese neue Form der Zeitschrift, von der wir hoffen, daß sie ihren Lesern und Freunden gefallen wird, zur Grundlage für den kommenden neuen Jahrgang zu machen. Schließlich danken wir Karl Gerstner für seine große Arbeit bei der bildredaktionellen Vorbereitung des Heftes.

Die Redaktion

St-Raphael Quinquina, Paris
Hauswandmalerei in Paris
Foto: Gérard Ifert, Paris
Peinture murale à Paris
Wall-painting in Paris



